

es mir ohne Zweifel vergeben, daß ich durch diesen Kunstgriff ein unschuldiges Mädchen zu beschützen suche, welches in die Hände dieses grausamen und gefühllosen Mannes gefallen ist."

Nach wenigen Minuten hatte der Greis die geringen Vorbereitungen, welche zu seiner Reise nöthig waren, getroffen, und verließ in Begleitung der indianischen Bedeckung mit schwerem Herzen das zerstörte und geplünderte Dorf.

Mahega traf jetzt mit seiner gewohnten Schnelligkeit und Umsicht die Anordnungen für den Rückzug seiner Bande. Er wußte, daß Kriegsadler bald von dem Geschehenen unterrichtet sein und blutige Rache nehmen würde; auch konnten die flüchtigen Weißen und Delawaren befreundete Stämme gegen ihn bewaffnen und ihm den Rückzug abschneiden. Daher ließ er in größter Eile die gefallenen Osagen beerdigen, und trat dann mit Olitipa, deren Zelt und ganze Habe mitgenommen und ihr gelassen wurde, und den zwanzig gefangenen Delawaren den Rückzug an.

6. Die Verfolgung.

Reginald und Kriegsadler hatten unterdessen ihren mühsamen Marsch mit unverminderter Schnelligkeit so lange fortgesetzt, bis die Spur wegen der Dunkelheit nicht länger kenntlich war. Dann hielten sie an und aßen ihr kärgliches Mahl. Die berittenen Delawaren, welche vorausgesendet waren, brachten während der Nacht die Nachricht, daß die Spur der Räuber nordwärts laufe, sich aber allmählich nach Osten zuwende, besonders nach einem Halte, den die Feinde vermuthlich gemacht hatten, um Erfrischungen zu sich zu nehmen und den Pferden einige Zeit zum Fressen zu gönnen. Ein Strahl der Freude schoß bei dieser Nachricht über die Züge des Häuptlings, so daß Baptist sich mit der Frage an ihn wandte: